



Medizinische Versorgung von Gemeinden in den entlegensten Amazonasregionen durch die franziskanischen Krankenhausschiffe

Die medizinische Versorgung der Menschen in den entlegenen Amazonasgebieten ist sehr schwierig. Die Franziskaner möchten mit ihren Krankenhausschiff-Einsätzen die Gesundheitsversorgung der Menschen rund um den Amazonas dauerhaft sicherstellen.



Denn wenn die Menschen nicht zum Arzt gehen können, kommt die „schwimmende Klinik“ zu ihnen. So oder so ähnlich war wohl auch die Idee von Papst Franziskus, der bei seinem Besuch des franziskanischen Krankenhauses in Rio de Janeiro selbst auf die Situation aufmerksam gemacht hat. Die Franziskaner haben den Ruf erhört. Begünstigt durch staatliche Bußgelder, die verschiedenen Firmen aufgrund von schweren Umweltverstößen auferlegt wurden und direkt in das Projekt flossen, kommt nun das Krankenhaus direkt zu den Menschen.

Seit 2019 fährt das „Barco Hospital Papa Francisco“ mittlerweile auf dem Amazonas und versorgt die Menschen mit allem, was notwendig ist. Das 32 Meter lange Schiff verfügt über Behandlungs- und Untersuchungszimmer für verschiedene Fachrichtungen. Dazu gibt es einen kleinen



Operationsraum, Labor, Röntgen-, Mammografie-, Ultraschall- und EKG-Geräte sowie eine kleine Apotheke. Das Ärzte- und Pflegepersonal auf dem Schiff besteht unter anderem aus fünf Franziskanern. Hinzu kommen fünf weitere Ärzte, zwölf Krankenschwestern, Hilfskräfte und auch ein Pastoralteam, das sich um die Seelsorge kümmert.



FRANZISKANER HELFEN

Gemeinsam für Menschen in Not

Viele hunderttausende Menschen können über diesen außergewöhnlichen Seeweg zum ersten Mal von medizinischer Hilfe profitieren. Entsprechend groß ist der Andrang, wenn die Franziskaner mit dem Schiff anlegen. Um die Behandlungen und die Warteschlangen zu organisieren, sind die Franziskaner mittlerweile sogar mit zwei Schiffen unterwegs. Ein drittes Schiff ist in der Planung und soll nach Möglichkeit noch Ende dieses Jahres seinen Dienst antreten. Damit wäre es möglich das Einzugsgebiet zu erweitern und noch mehr Menschen zu erreichen.



Für diese wichtige Arbeit benötigen die Franziskaner Unterstützung, um auch weiterhin die Menschen medizinisch behandeln, Medikamente oder Hygieneartikel einkaufen zu können.

Jeder Euro Unterstützung hilft konkret Leben zu retten!

